

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tern. Zuweilen nehmen sie die Art und schlagen, eins, zwei in den eisenharten Stamm der Eiche, daß die Berge hallen. Die Eiche schlägt krachend hin. Man hört, wie die Zyklopen die Eiche zerknacken zwischen thren Fäusten und ins Feuer werfen, daß es prasselt. Das alles hört man, ganz genau, aber man sieht die Einäugigen nicht. Dann und wann streicht ein Gespenstervogel unsichtbar und klagend über die brausenden Wälder. Eine Granate. Ja, Gott stehe mir bei, dieser Wald ist keineswegs gemüthlich.

Aus dem Dickicht tritt ein Mensch. Seine Stiefel sind voller Lehm, seine Kleider naß und schmutzig. Am Gürtel hängen Flaschen und Säcke und Ledertaschen, auf dem Rücken das Gewehr. Sein Gesicht ist schwarzbraun, mit Lehm beschmiert, verwittert, die Augen stehen wie Lampen darin. Es ist ein Feldgrauer, der aus den Gräben da oben kommt. Der Argonnenkämpfer, wie er leibt und lebt. Er verschwindet im Regen. Sie sind es, die diesen höllischen Spektakel machen, keine Zyklopen, sondern kleine Menschen. Man wird hören von ihnen.

Da und dort führt eine Knüppelleiter in den Wipfel einer hohen Eiche empor. Die Artilleriebeobachter lauern dort oben. Die Eiche braust im Wind und sie schwanken wie die Äste hin und her und lügen über den Wald: drüben liegt die Ruppe von Vouquois. Bis zum Kamm gehört sie uns, dicht dahinter liegt der Feind. Im Thal das Dorf Boureuilles. Mit bloßem Auge sieht man die Drahtverhaue der Franzosen, sie liegen im Thal hinter dem Dorf. Nach rechts aber, über dem Walde, liegen die Höhen!

Sie sind nackt und kahl! Kein Halm, kein Blatt. Die